

Ausgabe von Zuckerkarten.

Die Stadtgemeinde Prag, der 135 Waggons Raffinade und 15 Waggons Kristallzucker überwiesen wurden, hat den ersten Versuch mit der Regelung des Zuckerverbrauches durch Zuckerkarten gemacht. Wie man es auffaßt, haben die Karten nicht den Zweck, den Verbrauch in Zucker zu beschränken — wie es bei den Brotkarten der Fall war —, sondern die Anhäufung von unsinnigen Vorräten in einzelnen Familien und die Spekulationsgeschäfte zu verhindern, und den Familien, die keine Vorräte besitzen, ihren Bedarf an Zucker zu sichern, was besonders mit Rücksicht auf die neue Preiserhöhung von Zucker von Bedeutung ist. Ist diese Maßnahme für die Übergangszeit bis zur Einführung der neuen staatlichen Regelung des Zuckerverkehrs zweckmäßig, so glaubt man, daß sie dann gegenstandslos sein wird. Erst dann, wenn sich später im Laufe der Betriebszeit wieder die Anzeichen der Spekulation zeigen sollten, die mit Rücksicht auf die politische Lage und den bedeutenden Unterschied zwischen unsern Zuckerpreisen und seinem Weltmarktpreise Zucker zurückhalten wollte, um ihn im gegebenen Augenblick mit Nutzen zu verwerthen, wäre ein Eingreifen in den Zuckerverkehr durch Zuckerkarten angezeigt. Natürlich müßte dann eine solche Maßnahme eine allgemeine sein.